

# Aller guten Dinge sind drei

Von abgemeldet

## Kapitel 2: Die verlorene Schwester

Und hier nun der 2. Teil meiner Fanfic. Etwas verspätet zwar, aber besser spät als nie. Viel ist es auch nicht gerade. Hatte leider nicht viel Zeit. Trotzdem hoffe ich, dass sie euch gefällt.:)

"Detektiv Uzumi, da wünscht jemand sie zu sprechen." "Wer ist es denn? Ich habe im Moment nicht viel Zeit." "Dann solltest du dir Zeit nehmen. Warum hast du einfach unser Date abgesagt?..." "Entschuldigen sie Detektiv, aber diese junge Dame ist einfach an uns vorbeigerauscht. Wir konnten sie nicht aufhalten." "Ist schon gut. Ich glaube in diesem Zustand ist sie unaufhaltsam." "Was meinst du mit diesem Zustand? In der letzten Zeit hattest du zu viel zu tun. Und jetzt, wo wir endlich mal wieder ausgehen wollten, sagst du einfach ab. Ich will eine Erklärung." "Würden sie uns bitte einen Augenblick allein lassen?" "Natürlich." "Ich habe deiner Schwester doch schon gesagt, dass die Katzen wieder aufgetaucht sind. Hat sie dir das nicht gesagt?" "Doch natürlich, aber glaubst du wirklich, dass ich dir das abnehme? Für wie blöd hältst du mich?" "Ich kann es doch auch kaum glauben, aber es ist die Wahrheit. Diese Karte haben sie heute geschickt. Sie haben es auf den Stern der Seine abgesehen, ein wertvolles Kollier aus dem 18. Jahrhundert." Hitomi begann zu lächeln. Natürlich ahnte Toshi nicht, was es mit diesem Lächeln auf sich hatte und so deutete er es als Zeichen der Vergebung. Und wie um diese Vermutung zu bestätigen schloss Hitomi um keinen Verdacht zu erregen diesem Lächeln eine Entschuldigung an. "Es tut mir Leid Toshi, aber wir waren so lange schon nicht mehr zusammen aus. Und ich konnte ja nicht ahnen, dass die Katzen plötzlich wieder auftauchen. Ich werde jetzt nach Hause gehen und du rufst mich an, wenn du fertig bist. Aber ich warne dich, wenn du noch einmal absagst, verzeihe ich dir nicht mehr." "Okay. Bis bald." "Tschau!" Hitomi gab ihm einen flüchtigen Kuss und spazierte gelassen, wie es schien aus dem Gebäude heraus. Doch gelassen war sie bei weitem nicht. Es waren nur noch knappe zehn Minuten bis zum angekündigten Zeitpunkt. Und entweder war sie wieder da oder die Karte war eine gute Fälschung. Sie hoffte, dass letzteres der Fall sein sollte. Denn sie hatte die Bemühungen von Toshi verfolgt und das was sie gerade eben gesehen hatte, bestätigte nur ihre Vermutungen, dass es diesmal sehr schwierig werden würde Toshi zu überlisten. Auch wenn man die Vorsichtsmaßnahmen kannte. Und sie kannte sie sicherlich nicht. Was sollte das alles. Sonst war sie doch immer so vorsichtig gewesen.

Toshi hatte indes ganz andere Probleme. Nicht etwa mit den Vorsichtsmaßnahmen, nein, mit etwas völlig anderem. ~ Da versteh doch einer die Frauen. Erst stürmt sie

hier wutentbrannt herein und ich mache mich auf eine gewaltige Standpauke gefasst und kurz darauf ist sie, nachdem ich ihr kurz alles erklärt habe, zahm wie ein Lamm. Dabei hatte Love es ihr doch erzählt. Nun ja, vielleicht hörte sich das wirklich etwas unwahrscheinlich an. Was solls, ich muss mich jetzt auf meine Arbeit konzentrieren. Heute werde ich die Katzen schnappen und dann werden wir heiraten. Dann sehen wir uns jeden Tag und sie wird froh sein, wenn sie mich einmal los ist :)~

"Und, was hast du herausgefunden, Hitomi?" "Die Diebe sind hinter dem Stern der Seine her. Die Karte ist entweder eine tolle Fälschung oder echt. Und die Sicherheitsvorkehrungen so streng wie erwartet, obwohl ich mit Leichtigkeit an den Wachen vorbeigekommen bin." "Du denkst also, dass sie dahinter steckt?" "Ja, ich habe keine andere Erklärung." "Keine andere Erklärung wofür?" Hitomi und Love wendeten blitzartig ihre Köpfe. Direkt hinter ihnen stand ihre Schwester. Nami hatte sich nicht verändert. Doch sowohl Hitomi wie auch Love konnten kaum glauben, dass sie es war. "Du bist wieder hier?" "Sieht ganz danach aus, Love, oder? Euch beide kann man aber auch nicht alleine lassen." "Es ist also wahr, du hast diese Nachricht geschickt. Warum hast du uns nicht benachrichtigt? Wie willst du das alleine schaffen?", fragte Hitomi verstört. Nie hätte sie erwartet Nami unter diesen Umständen wieder zu sehen. Auch Love war nicht minder geschockt. Doch ihr war an dem was ihre Schwester gesagt hatte etwas aufgefallen. "Was meinst du mit 'Euch kann man auch nicht alleine lassen' ?" Auch Hitomi erkannte nun was Nami eben gesagt hatte. "Wir hatten nicht vor hier einfach hereinzuspazieren. Du wolltest alleine den Stern der Seine stehlen und hast uns noch nicht einmal informiert. Ist es denn überhaupt ein Stück aus Vaters Sammlung?" "Woher soll ich das denn wissen? Ich bin davon ausgegangen, dass ihr einen Plan habt. Sonst hättet ihr mich wohl kaum erst so spät informiert." Love war geschockt. "Wir haben dich nicht informiert. Wir haben selbst erst vor kurzer Zeit davon erfahren, dass jemand in unserem Namen stehlen will. Spätestens als Hitomi dann die Karte sah, war für uns so gut wie klar, dass du dahinter stecken musstest. Wer kann es denn auch sonst sein? Vielleicht ist es ja eine Falle der Polizei, aber wer hätte dir dann eine Nachricht zukommen lassen sollen?" "Ich weiss es doch auch nicht, aber was sollen wir jetzt tun? Hitomi schaltete schneller. "Also es ist wohl klar, dass jemand uns hereinlegen wollte. Die Polizei war es allerdings bestimmt nicht. Wer kennt denn unsere wahre Identität? Eigentlich niemand. Wir sollten uns lieber beeilen und hier weg kommen. Selbst wenn die Polizei einen schlechten Eindruck bekommt und Toshi enttäuscht sein wird, sind wir zu nahe am Ziel um jetzt in die Falle zu gehen. Wer auch immer dahinter steckt er könnte uns gefährlich werden. Also nichts wie weg." "Warten sie doch noch einen Augenblick, dann kann ich ihnen erklären warum ich sie herkommen ließ."

Ich hoffe weiterhin auf gute Kommentare und versuche nächstes mal mehr zu schreiben.(Andererseits finde ich diese Stelle wirklich gut für eine Unterbrechung.)

Bis Bald Hitomi16